

Duplikat

Dora Altenberger

(10a)Großenhain/Sa, am 7. Januar 1953

Meißner Straße 1

An die

Deutsche Demokratische Republik  
Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei  
-Abteilung Strafvollzug-B e r l i n

Glinkastraße 8

betr.: Christoph Altenberger, Großenhain/Sa.,  
Meißner Straße 1, geb. 6. Mai 1926

Mein Sohn Christoph Altenberger ist am 10. September 1951 vermutlich durch den Staatssicherheitsdienst verhaftet worden, was ich am 13.9.51 bei der zuständigen Polizeidienststelle Großenhain gemeldet habe.

Daraufhin wurde ich am 14.9.51 wieder zu derselben Dienststelle gebeten, um Schlüssel, Zigarettentui und Brieftasche meines Sohnes in Empfang zu nehmen; dagegen auf meine Frage nach dem Verbleib meines Sohnes wurde mir nur zur Antwort gegeben: "Es tut uns leid, wir wissen nichts und wenn wir etwas wüßten, dürften wir Ihnen nichts sagen", was ich unter den damaligen Verhältnissen, z.B. aus Gründen der Sicherheit, auch voll verstanden habe. Nach weiteren 6 Wochen wurde mir jedoch wieder dieselbe Antwort erteilt.

Mein Neffe [REDACTED] hat nun die Bemühungen in Dresden beim Landgericht Münchner Platz, beim Polizeipräsidium Schießgasse, beim Staatssicherheitsdienst Königsbrücker Straße, jedoch negativ, sowie auch beim Oberlandesgericht Dresden A 16, Sachsenplatz fortgesetzt.

Bei der letzteren Dienststelle sprach er am 2.2.52 vor, wurde auf den 12.3. und wiederum auf den 26.3. vertröstet, abermals mit negativem Erfolg.

Daraufhin hat meine Tochter [REDACTED] beim Staatssicherheitsdienst, Dresden N, Königsbrückerstraße am 17.6. 1952 vorgesprochen, wo sie jedoch auf später vertröstet wurde, bis der Inhaftierte schreiben würde.

Am 29.10.52 war mein Neffe nochmals beim Oberlandesgericht Dresden, wo er, nach negativer Auskunft, Ihre Anschrift genannt bekam, um bei Ihnen vorzusprechen, was ich hiermit tue.

Mein Neffe erhielt beim Staatssicherheitsdienst Dresden am 9.12.52 die Auskunft, nachdem der Herr ihm gesagt, daß der Inhaftierte nicht für diese Dienststelle einsitze, im Februar 1953 nochmals nachzufragen.

Dem Hinweis des Herrn vom Staatssicherheitsdienst bei der zuständigen Polizeidienststelle in Großenhain um Auskunft vorzusprechen - da mir die Sachen meines Sohnes auch von gleicher Dienststelle ausgehändigt wurden - bin ich mit meinem Neffen am 20.12.52 nachgekommen. Der zuständige Abteilungsleiter verweigerte aber jede Auskunft mit der Begründung, daß er nicht zuständig sei, was merkwürdigerweise fast jede Dienststelle zur Antwort gab.

Dies bedeutet aber, daß mein Sohn durch dem Staat unterstehende Instanzen verhaftet wurde, aber durch die Nichtzuständigkeit einer jeden Dienststelle er praktisch spurlos verschwunden ist.

Seit dem Zeitpunkt der Verhaftung meines Sohnes am 10. Sept. 1951 sind seither 16 Monate vergangen und ich habe weder eine positive Auskunft noch irgendwelche Nachrichten seitens einer Dienststelle erhalten.

Es ist aber anzunehmen, daß in dieser langen Zeitspanne evtl. eine Verurteilung durch Gerichtsprozeß stattgefunden hat.

Ich trete nun mit der Bitte an Sie heran, sich des Falles Christoph Altenberger anzunehmen und eine Klärung der bisher undurchsichtigen Verhältnisse herbeizuführen, sowohl über den Grund seiner Inhaftierung, den Urteilsspruch, den Zeitpunkt des Beginnes seiner evtl. Strafe, als auch das evtl. Strafmaß und Ort seines jetzigen Aufenthaltes. Ebenso von Bedeutung wäre zu erfahren, ob er schreiben darf, wir ihm schreiben bzw. ihn besuchen dürfen und ihm Lebensmittel bzw. Wäsche schicken können.

In der Hoffnung auf eine baldige und vor allem positive Antwort Ihrerseits und mit bestem Dank im voraus für Ihre Bemühungen

zeichnen

Hochachtungsvoll

gez. Dora Altenberger.... als Mutter

gez. [REDACTED] als Schwester

gez. [REDACTED].... als Vetter

*Altenberger, Christoph  
geb. 6.5.26  
Großschain  
verh. 10.57*